

Tätigkeitsbericht 2024



Allgemeines:

Auch im Jahr 2024 war SEHstern e. V., anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in Berlin, vorwiegend im Großbezirk Pankow von Berlin beschäftigt. Das Tätigkeitsspektrum erstreckte sich weiterhin über unterschiedliche Angebote der Hilfen zur Erziehung für Kinder, Jugendliche und deren Eltern sowie den Betrieb von Kindertagesstätten nach dem SGB VIII (KJHG), über Eingliederungshilfen für behinderte Menschen nach dem SGB IX bis hin zu ehrenamtlichen Beratungsangeboten.

Mit gutem Erfolg konnten 2024 die Bereiche SGB IX (Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, Betreutes Einzelwohnen für erwachsene Menschen mit Behinderungen) arbeiten. Sowohl im Bereich des Betreuten Einzelwohnens als auch im Bereich der Eingliederungshilfen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen war eine leicht steigende Fallzahl zu verzeichnen, die Einnahmen erhöhten sich hier. Die Wohngemeinschaften waren unterschiedlich ausgelastet; eine Wohngemeinschaft arbeitete kostendeckend. Im September eröffnete unsere Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation in Berlin Weißensee, deren Aufbau durch die Aktion Mensch gefördert wurde.

Die Einnahmen im Bereich der Hilfen zur Erziehung sanken leicht, hier vor allem durch die Schließung der Familiengruppenhilfe im Bucher Bürgerhaus. Unsere Mitarbeiterinnen haben Triple P – Beratungen und Einzeltrainings nach dem SGB VIII im Rahmen der Familienhilfe und auf einzelne Anfragen von Eltern angeboten und durchgeführt.

Das Angebot des Begleiteten Umgangs wurde wieder stark genutzt, die Einnahmen erhöhten sich leicht.

Der Bereich der Kindertagesbetreuung war auch 2024 vom berlinweiten Problem des Personalmangels geprägt. In allen Einrichtungen konnte die volle Platzkapazität aufgrund fehlender Fachkräfte nicht ausgeschöpft werden. Um dem Personalmangel etwas entgegen setzen zu können, bildet SEHstern e. V. seit Jahren Erzieher_innen in berufsbegleitender Ausbildung aus. Zudem wirkte sich der Kitaplatzüberschuss vor allem im Bezirk Pankow verstärkt aus, was Vertragsabschlüsse zusätzlich erschwerte. Daher arbeitete der Bereich der Kindertagesstätten nicht kostendeckend, die Einnahmen im Kitabereich sanken weiterhin deutlich.

In der „Villa Sternenschiff“ wurde eine Auslastung mit durchschnittlich 27,42 Kindern erreicht. Es wurden weiterhin Kinder mit Integrationsstatus betreut. Weitere Räumlichkeiten der „Villa Sternenschiff“ wurden auch 2024 für Umgänge und Beratungen genutzt. Im Jahr 2024 wurde die energetische Sanierung des Gebäudes fortgesetzt. Im dritten Abschnitt wurde die Fassade saniert. Dafür wurden sowohl Mittel über das Kindertagesstätten- und Spielplatzsanierungsprogramm beim Land Berlin als auch bei der BAFA beantragt und von diesen bewilligt. Trotzdem betrug der Eigenanteil ca. 5 %.

Die vollständige Auslastung der Kita „NordStern“ im Ortsteil Karow wurde mit 19,92 Kindern durchschnittlich im Jahr 2024 nicht erreicht. Diese Einrichtung wird fast ausschließlich von Kindern nicht deutscher Herkunftssprache besucht und betreut sehr viele Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Die Kindertagesstätte „Bunter Stern“ in der Tegeler Str. 6 in Wedding betreute im Durchschnitt 2024 24,17 Kinder. Die massive Reduzierung der Kinderzahlen ab der zweiten Jahreshälfte 2023 führte in eine schwierige Lage, die Schließung dieser Kita konnte jedoch abgewendet werden, die Vertragsabschlüsse stiegen hier wieder an.

In der Kita „CampusSterne“ auf dem Campus Buch in Kooperation mit der Campus Berlin – Buch Management GmbH lag die durchschnittliche Betreuungsquote bei 32,58 Kindern. Es werden Kinder verschiedener Herkunftssprachen und Kinder mit Integrationsstatus betreut. In dieser Region ist ein starker Rückgang an Kinderzahlen zu verzeichnen.

Die Kita SilberStern, welche zum 01.08.2023 vom Netz genommen wurde, wurde nicht wieder eröffnet. Die Mietflächen wurden zum 01.11.2024 weitestgehend gekündigt. Nur ein Raum wird als Lager im Bestand gehalten.

Die im November 2008 eröffnete sechste Kindertagesstätte „SEHsternTaler“ in der Greifenhagener Str. 33 in Berlin – Prenzlauer Berg erreichte eine durchschnittliche Auslastung von 16,17 Kindern. Es wurden ebenfalls Integrationskinder betreut. Auch hier wurde der Kitaplatzüberschuss in der Region bereits deutlich.

Es wurden Zuwendungen und Spenden für mehrere Projekte akquiriert, u. a. werden der Aufbau der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation seit Ende 2019, das inklusives Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sowie die Digitalisierung in unterschiedlichen Bereichen über Aktion Mensch gefördert.

Das Familienzentrum im Bucher Bürgerhaus und das Stadtteilmütterprojekt in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum erhalten Zuwendungen des Landes Berlin. Ab November erhielt SEHstern e. V. sieben weitere Stadtteilmütter für den Bezirk Pankow. Auch das im 4. Quartal 2020 gestarteten Flexibudgetprojekt Bucher KiezTeam als niedrigschwellige Angebote der Familienförderung gem. § 16 SGB VIII erhält Zuwendungen. In den vergangenen Jahren haben wir Triple P – Beratungen und Einzeltrainings auch im Rahmen des Flexibudgets angeboten. Aufgrund der fehlenden Effektivität zwischen Kosten und Nutzen im Rahmen des Flexibudgets bieten wir diese Beratungen und Einzeltrainings nur noch im Rahmen von Familienhilfen an. In allen zuwendungsgeförderten Projekten konnte eine weitestgehend kostendeckende Arbeit stattfinden. Hier werden von den Zuwendungsgebern i. d. R. zu geringe Verwaltungskosten anerkannt und refinanziert.

Das Angebot „Start ins Leben“ in Kooperation mit dem Jugendamt Pankow, zwei weiteren Trägern aus dem Bezirk und Familienhebammen ging ab August 2013 an den Start. Die Finanzierung erfolgt auf Grundlage des § 3 KKG in Verbindung mit § 16 SGB VIII, ebenfalls mittlerweile als Zuwendung durch den Bezirk Pankow.

Im ersten Quartal 2020 war SEHstern e. V. Gründungsmitgliedschaft der Genius Wohnbau eG. Unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes haben sich Träger zusammengeschlossen, um eine Genossenschaft zu gründen, die sich um die Entwicklung und Umsetzung von inklusiven Wohnkonzepten kümmert.

SEHstern e. V. hat im Juli 2024 das Grundstück der Geschäftsstelle in der Parkstr. 66 in 13086 Berlin gekauft. Der Vermieter hatte die Räume gekündigt und wollte diese verkaufen bzw. zu einem deutlich höheren Nettokaltmietpreis vermieten. Die Suche nach anderen geeigneten Räumen für die Geschäftsstelle gestaltete sich in Weißensee sehr schwierig, es fand sich nur eine Einheit, die jedoch zuviele Quadratmeter bereithielt. In Abwägung und Berechnung der Mieten für die nächsten zehn Jahre (mit Staffelmiete), Umzugskosten etc. beschloss die Mitgliederversammlung des SEHstern e. V. den Kauf und die Aufnahme eines Kredites bei der Sozialbank. Zudem wurde zeitlich ein Antrag beim Revolvingfond für ein kostengünstiges Darlehen gestellt. Mit der mittlerweile gegebenen Zusage konnte die Kreditsumme fast halbiert werden.

Ehrenamtlich wurden Bürgerinnen und Bürgern sowohl telefonisch als auch vis – à - vis mit insgesamt 121 Stunden beraten.

Fazit: Der massive Fachkräftemangel, die steigenden Personal- und Bewirtschaftungskosten, die nicht angepasste Finanzierung in den unterschiedlichen Bereichen, die Fluktuation bei den Bewohner_innen in den Wohngemeinschaften sowie die stark sinkenden Kinderzahlen in den Kindertagesstätten stellten SEHstern e. V. im Wirtschaftsjahr 2024 vor große Herausforderungen. Alle Hilfen wurden weiterhin angeboten, den Bedingungen angepasst und durchgeführt. Für die Bereiche der Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderungen haben wir für das Jahr 2024 mit den zuständigen Senatsverwaltungen einzelverhandelt, um das Einnahmen- und Ausgabenverhältnis anzupassen. Das Ziel, ein positives Jahresergebnis für den Gesamtträger zu erreichen, wurde verfehlt.

Ausblick auf 2025

Ziel im Jahr 2025 sind die wirtschaftliche Konsolidierung und das Erreichen eines positiven Gesamtjahresergebnisses. Eine große Herausforderung wird auch weiterhin die Einführung des Bundesteilhabegesetzes im Land Berlin und dessen Auswirkung auf unseren Träger sein. Im Bereich der Eingliederungshilfen werden wir mit den zuständigen Senatsverwaltungen ggf. erneut in Einzelverhandlungen gehen, um die tatsächlichen Kosten refinanziert zu erhalten. Zudem hat SEHstern e. V. weiterhin mit dem zunehmend steigenden Fachkräfte- und Personalmangel zu kämpfen. Des Weiteren stellen die sinkenden Kinderzahlen im Kitaalter eine Herausforderung dar.

Für die Sanierung der Kita Villa Sternenschaff wurden Anträge u. a. über das Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm gestellt, die Sanierung der Fassade soll 2025 beendet werden.

Berlin, 17.10.2025



psychosoziale Beratung und Betreuung
Parkstraße 66
13086 Berlin
Fon 030 - 96 06 66 99 - 0
Fax 030 - 96 06 66 99 27
www.sehstern-ev.de
info@sehstern-ev.de

